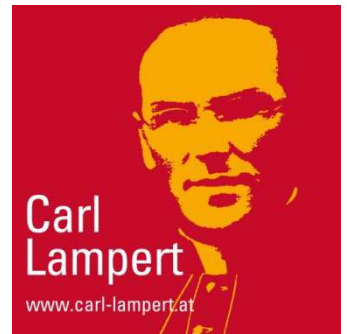


7 18./V. <sup>42</sup> Lill-Joas! Heute Abend dein U. Krieg! Seine  
Aulward, sonst schmeint er in der andern Pisenhoff  
unverledigen Pnd. hat wo Paul U. fous für die Freude  
u. alle Liebe, ist kann nur mit gleichen erwiedern. Ein  
Staatsbesuch freute mich, hoffen thut was er begier-  
stigt o. frühling's Sonnenken. Ad, welche Erinnerung  
für mich! hier auch blüh. frühling draußen aber die  
grauen, schweren Zeitwolken. Sonnenken nur in  
den was o. Oben als Licht kommt in all das schreckliche  
Gegenwärt'dunkel. Nächst bringe den Geist Gottes wie  
erwähnt zur Weltveränderung. Andere Hilfe gibt es nicht  
mit Euer - ist fremd mich, den Du Trau aus-

gesprochen - hat viel Paul für den Laugen U. Krieg. Sorge  
ja, ist es, aber Sorge: Gott macht sie erträglich u. Ma-  
nethi ganz i. seinem Schutz, u. seine andere frohheit in  
der Stärke der inneren Stärke seines frohen Lichtes.  
Es wird alles recht werden - u. wir beten alle liebend für  
ihn. Unser kurzes Zusammensein ist mir unvergesslich, ein  
Zeiterlebnis. Ist bin hier an richtiger Stelle! fang alle  
Tage ähneltes. Nebenher einfülle o. kunterbrante Arbeiten  
Sorgen, freunden etc. frei sein zu kurz. Karl kehrt U. Krieg  
ist ihm morgen. Die Julius-Broschüre zeigt ein Lichtlein  
auf! Nun ja, ist bin hier so notwendig - u. die Wur-  
zeln sind bereits vielseitige! Mein Vorteilsetzer, seit  
Brot zu fassen! - Der arme Soldat! Ad das ist das alles für  
ein Geld. Ein Wort: Gott wird uns alles! In Eile & gesegnet  
H. insd'f - den Geist d. Teufel u. d. Stärke! 1800 x Carl's Name.



Katholische  
**Kirche**  
Vorarlberg

+ 18. / V. [42]

Lieb - Fons! Heute Abend Dein l[ie]b[er]. Brief! Gleich Antwort, sonst schwimmt er in der anderen riesenhaft unerledigten Post. Hab' 1000 Dank, l[ie]b[er]. Fons, für die Freude u[nd]. alle Liebe, ich kann nur mit Gleichem erwidern. Euer Staatsbesuch freute mich, ho.entlich war er begünstigt v[on]. Frühlings-Sonnenschein. Ach, welche Erinnerung für mich! Hier auch blüh[ender]. Frühling, daneben aber die grauen, schweren Zeitwolken. Sonnenschein nur in dem, was v[on]. Oben als Licht kommt in all das schreckliche Gegenwartsdunkel. P.ngsten, bringe den Geist Gottes, wie einstens zur Welterneuerung! Andere Hilfe gibt es nicht. Lieb Emmen - ich freue mich, dass Du Dich aus

gesprachen! - Hab' viel[en]. Dank für den langen, l[ie]b[en]. Brief! Sorge ja ist es, aber Sorge i[n]. Gott macht sie erträglich, u[nd]. Ibba steht ganz i[n]. seinem Schutz, u[nd]. seine äußere Frohheit ist der Strahl der inneren Stärke seines frohen Lichtes. Es wird alles recht werden, - u[nd]. wir beten alle liebend für ihn. Unser kurzes Zusammensein ist mir unvergeßlich, ein Zeiterlebnis. Ich bin hier an richtiger Stelle!! Fast alle Tage Ähnliches. Nebenher eine Fülle v[on]. kunterbunter Arbeiten, Sorgen, Freuden etc. Zeit immer zu kurz. Karl schrieb l[ie]b[en]. Brief, ich ihm morgen. Die Julius-Botschaft zeigt ein Lichtlein auf! Nun ja, ich bin hier so notwendig, - u[nd]. die Wurzeln sind bereits vielseitige! Mein Vorteil u[nd]. Fehler, gleich Boden zu fassen! - Der arme Noldi! Ach, was ist das alles für ein Elend! Ein Trost: Gott weiß um alles! In Eile gesegnetes P ngstfest, - den Geist d[es]. Trostes u[nd]. d[er]. Stärke! 1000 x Carlissimo.